

Erholungsheim unterstützen. Kollege Münster (Pinneberg) bedauert, daß die Hamburger Innung so wenig Verständnis für das Erholungsheim zeigte, ein Zeichen, daß es in Hamburg keine erholungsbedürftigen Kollegen gibt. Im gleichen Sinne sprechen hierzu noch die Kollegen Maak (Hamburg), Knupper (Harburg), Kersting (Wedel), Thölecke (Stade) und Brinkmann (Altona). Der Vorsitzende des Ausschusses für das Erholungsheim, Kollege Brinkmann, gibt der Versammlung die Richtlinien bekannt, nach denen der Ausschuß arbeitet; diese werden von der Versammlung gutgeheißen. Den Innungen wird eine Abschrift zugehen. Zu dem neuen Verbandsabzeichen für Geschäfte konnte noch keine Stellung genommen werden. Der Vorsitzende bittet die anwesenden Obermeister und Delegierten, in ihren Innungsversammlungen die Angelegenheit zu beraten. Kollege Bruns (Kiel) bedauert, daß der Zentralverband so spät mit dieser Sache kommt, da die Kieler Innung bereits ein Zeichen für ihre Mitglieder geschaffen hat und nun ein weiteres Zeichen zu Irrtümern führen kann. (Das Zeichen wurde laut Beschluß der Reichstagung Breslau schon im Jahre 1925 geschaffen. Die Schriftleitung.) Kollege Schmidt (Lübeck) schließt sich den Ausführungen des Vorredners an. Hier anschließend tritt Kollege Schmidt für die Gemeinschaftsreklame ein. Auch Kollege Blankenfeldt (Lüneburg) unterstützt diese. Beide Innungen haben hiermit gute Erfolge erzielt. — Unterverbandstagung in Itzehoe. Kollege Andersen (Itzehoe) teilt mit, daß alle Vorarbeiten bestens erledigt seien, und bittet die Kollegen, recht zahlreich zu erscheinen. Die Tagung findet vom 28. bis 30. Mai statt. Es wird alles aufgeboden, um den Kollegen eine würdige Tagung zu bereiten. Für gutes Unterkommen ist gleichfalls gesorgt. Kollege Brinkmann berichtet über den Stand der psychotechnischen Eignungsprüfungen und die im Laufe dieses Jahres vorgenommene Bewährungskontrolle. Diese hat ein übereinstimmendes Ergebnis mit den durch den Meistern, die die Lehrlinge in die Lehre genommen haben, gegebenen Äußerungen gebracht, und zwar von 90 bis 100%. Man kann also von einem guten Ergebnis der Prüfung sprechen. Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, daß die Prüfung in einem Tag mit 100% Sicherheit die Schlechten ausscheiden kann. Auf Antrag wurde beschlossen, in diesem Jahre Mitte März eine Eignungsprüfung im Unterverband Norden vorzunehmen, wobei besonders die Innungen Lübeck und Kiel sich daran beteiligen werden. Näheres wird noch bekanntgegeben. Ferner berichtet Kollege Brinkmann über das Tel-Zeitsystem. Redner wies auf die Gefahren der von den Elektrizitätswerken gegebenen Zeitsysteme für den Uhrmacher hin und machte darauf aufmerksam, daß sich keiner der Kollegen von den elektrischen Uhren abwenden dürfe, wenn er nicht in einigen Jahren mit der sicher verschwindenden mechanischen Großuhr sein Großuhrengeschäft verlieren wolle. Das Tel-Zeitsystem ist bereits bei München und in Wien in Betrieb genommen. Kollege Lux (Elmshorn) ladet zum Eintritt in den WOG ein. In der nächsten Zeit findet ein Optikerkursus statt, anschließend daran erfolgt die Ausgabe der Einkaufsbescheinigungen. Der Kursus kostet 20 Mk. Anfragen an den Schriftführer, Kollegen Lohse (Pinneberg) erbeten. Die Innung Lübeck brachte zwei Anträge an den Unterverband und den Zentralverband ein: 1. betreffend Reklame der Uhrenfabriken, 2. Beschreibungen in den Uhren. Beide werden dann vom I. Schriftführer formuliert und von der Versammlung genehmigt. Wenk.

**Frankfurt a. M.** (Verein.) Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 22. Februar, abends 8 Uhr, im Handwerkerhaus, Braubachstr., im „Jureitsaal“, statt. Der Vorstand.

**Göttingen.** (Zwangsinning.) Die Innung beabsichtigt, nach Ostern einen Optikerkursus unter Leitung des Herrn Brandt (Rathenow) als WOG-Kursus abzuhalten. Kollegen, die auch nicht der Innung angehören, können sich an diesem Kursus beteiligen. Anmeldung bis 1. Mai bei Herrn Obermeister G. Teuteberg, i. Fa. G. Ludewieg (Göttingen). H. Tolle, Schriftführer.

**Breslau.** (Zwangsinning.) Versammlung am 26. Januar. Obermeister Kollege Hempel eröffnet und gibt bekannt, daß die Kollegen Josef Giersch, 62 Jahre, Paul Scholz, 61, Georg Nickisch, 58, und Max Steiner, 61 Jahre alt, verstorben sind. Der letzte Verhandlungsbericht wird vorgetragen. Nach Hinzufügung des Protestes des Herrn Gehl wird die Niederschrift durch den Obermeister für gültig erklärt. Als neues Mitglied meldet sich die Firma Fritsch & Reinel (Breslau). Die Meisterprüfung haben die Kollegen Preuß, Borchert und Malz (Breslau), Stolz (Ohlau) und Thienel (Brieg) bestanden. Der Fachschule wurden von der Gesellschaft der Freunde in Leipzig 75 Mk. überwiesen, wofür der Obermeister den Dank ausspricht. Der Provinzialverband gibt für seinen Bezirk neue Ausweiskarten aus. Diejenigen Kollegen, welchen die Geschäftsräume gekündigt worden sind, werden ersucht, ihre Adresse und das Nähere bald dem Zentralverband mitzutellen. Der Provinzialverband beabsichtigt, bei genügender Beteiligung einen Kursus für elektrische Uhren und deren Anlage einzurichten. Diejenigen Kollegen, welche gewillt sind, daran teilzunehmen, werden ersucht, ihre Adresse bald dem Obermeister bekanntzugeben, damit sich der Kursusbeitrag ungefähr berechnen läßt. Es meldeten sich sofort 21 Kollegen zur Teilnahme. Der Obermeister gibt den Antrag des Provinzialverbandes bezüglich der Sterbehilfskasse des Zentralverbandes bekannt, und ist

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

21. 2. in Chemnitz	4. 3. in Görlitz
21. 2. in München	10. 3. in Horb a. N.
22. 2. in Küstrin	13. 3. in Eisenach
22. 2. in Frankfurt a. M.	24. 4. in Altenburg
23. 2. in Torgau	15. u. 16. 5. in Wetzlar

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

die Innung vollkommen einverstanden. Leider ist für einen Kollegen das Sterbegeld nicht zur Auszahlung gekommen, weil Beiträge im Rückstand waren. Auf unsere Eingabe an das Bauamt ist uns die Nachricht zugegangen, das Straßenuhren für Nichtfachleute nicht mehr genehmigt werden. Zwecks Abschluß von Versicherungen hielt ein Vertreter der Frankfurter Versicherungsgesellschaft einen Vortrag. Für die Ostern 1927 stattfindende Gesellenstückarbeiten-Ausstellung werden 300 Mk. im Höchstbetrage bewilligt. Der Kassenabschluß ergibt einen Bestand von 1038,21 Mk., Restbeträge sind noch 300 Mk., zwangsweise eingezogen wurden 289 Mk. Dem Kassensführer, Kollegen Boltze, wird durch Erheben von den Plätzen Entlastung erteilt. In der Unterstützungskasse befinden sich 593 Mk., im Fahnenfonds 306 Mk. und im Schulfonds 150 Mk. Die Innungskrankenkasse hat einen Ueberschuß von 2100 Mk.; der Beitrag ist von  $5\frac{1}{2}\%$  des Grundlohnes auf  $5\%$  herabgesetzt worden. Dem Rendanten, Kollegen Adolf Scholz, wird der Dank zum Ausdruck gebracht. Die Vorstandsmitglieder Bock, Brockel, Geltner und George wurden wiedergewählt, ebenso wurden die Kollegen Menzel, Pein und Bütig als Mitglieder der Unterstützungskasse, für das Gehilfenwesen Kollege Leitloff wieder- und Kollege Malz neugewählt, für das Lehrlingswesen wurde Kollege Philipp wieder- und Kollege Schirinig neugewählt. Anwesend sind 140 Mitglieder. R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

**Buer.** (Zwangsinning.) Versammlung am 28. Januar. Anwesend 17 Mitglieder. Herr Obermeister Meese eröffnet und begrüßt insbesondere den neu aufgenommenen Kollegen Rawe. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Den Geschäftsbericht für das Jahr 1926 erstattet der Geschäftsführer. Dieser wird einstimmig angenommen. Den Kassenbericht legt der Obermeister vor. Die Kasse ist geprüft und für richtig befunden worden. Dem Vorstände wird Entlastung erteilt. Den Haushaltsplan legt der Obermeister vor. Änderungen sind nicht vorgenommen und wird dieser einstimmig genehmigt. Die Wahl des Obermeisters wird durch Stimmzettel vorgenommen. Der bisherige Obermeister erhält die meisten Stimmen und ist somit gewählt. Er dankt für das ihm geschenkte Vertrauen und erklärt sich zur Annahme der Wahl bereit. Er werden hierauf die Vorstandsmitglieder gewählt, und zwar die Kollegen Weber, Horst und Adolf Claßen. Die Kassenrevisoren werden durch Zuruf wiedergewählt. Da der Kollege Lücksman von Buer verzogen ist, wird als Vorsitzender der Prüfungskommission der Kollege Bertlich (Westerholt) und die Kollegen Kastowski und Austermann als Beisitzer gewählt. Als Ersatzbeisitzer werden gewählt die Kollegen Wahl und Hagemann. Aus dem Fachausschuß zur Berufsschule scheidet der Kollege Lücksman aus. An Stelle dessen wird der Kollege Kastowski gewählt. Die Arbeiten des Lehrlings-Ausschusses soll die Prüfungskommission übernehmen. Die Eignungsprüfung soll durch die Prüfungskommission erledigt werden. In kürzeren Ausführungen berichtet der Obermeister über den Zweck und Wert derselben. Ueber die Durchschnittsverdienstsätze bei der Reichseinkommensteuer wird eine lebhaft Debate geführt.

**Döbeln-Leisnig.** (Zwangsinning.) Versammlung am 2. Februar in Leisnig. Obermeister Paul Kühne eröffnet. Der Jahresbericht wird vom Schriftführer Kollegen Hummitzsch (Döbeln) vorgetragen und ergibt ein erfreuliches Bild von der geleisteten Innungsarbeit. Anerkennung und Dank wird dem Berichtstatter zuteil. Der Kassenbericht des Kassierers Kollegen Oette (Leisnig) ergibt eine Einnahme von 1464,79 Mk., eine Ausgabe von 1031,20 Mk., so daß ein Kassenbestand von 433,59 Mk. vorhanden ist. Bücher und Kasse sind von den Kollegen Haubold (Döbeln) und Schmidt (Strehla) geprüft und in mustergültiger Ordnung befunden worden. Dem Kassierer wird Dank und Entlastung zuteil. Neueingetreten, vom Obermeister besonders begrüßt und auf die Rechte und Pflichten aufmerksam gemacht sind die Kollegen Hein und Schneider (Mügel) sowie Lehmann (Oschatz). Bei den Wahlen wird Obermeister Kollege Kühne (Waldheim) wiedergewählt und nimmt zur Freude der Anwesenden das Amt wieder an. Als Schriftführer wird Kollege Hummitzsch (Döbeln) wiedergewählt. Als Beisitzer für den verstorbenen Kollegen Lehmann (Oschatz) wird Kollege Max Lehmann (Mügel), Sohn des Verstorbenen, gewählt. Beide nehmen an. Es folgt ein ausführlicher Bericht des Obermeisters über den Obermeistertag in Chemnitz. Der Optikerkursus findet vom 14. bis 19. März in Döbeln statt. Es erfolgt eine Aussprache über den in